

Inhalt

Einleitung	15
Einige Worte zur Benutzung	19
Danksagung	19
 Teil I: Das Wesentliche	
 1 Was ist Wissenschaft? – oder: Die Detektivgeschichte als Modell für die empirische Wissenschaft	23
Die Ehre des Israel Gow	23
Quintessenz	42
Literatur	43
 2 Wissenschaft im historischen und sozialen Kontext	45
2.1 Absolute Voraussetzungen: Collingwood	45
2.2 Die soziale Bedingtheit wissenschaftlicher Erkenntnis: Fleck	51
2.3 Thomas Kuhn – Wissenschaftliche Revolutionen	54
Zwei Beispiele: Die kopernikanische Revolution und die kognitive Wende	55
2.4 Wissenschaft als sozialer Prozess	58
Ausbildung, Prüfung, Publikationen	59
Eigenständigkeit und soziale Akzeptanz	62
Wissenschaftliche Information	64
Wissenschaft – Ein soziales Unternehmen	67
Quintessenz	68
Literatur	69
 3 Psychologie: (mindestens) zwei Gesichter einer Wissenschaft ...	70
3.1 Komplementarität	71
3.2 Geist und Natur – zwei komplementäre Seiten in einer Wissenschaft	73
3.3 Das Besondere am Forschungsgegenstand Mensch	75
3.4 Beispiel Depression	77
3.5 Vorläufige Definitionen und Zusammenfassungen	80
Quintessenz	81
Literatur	82

Teil II: Philosophiehistorisches Propädeutikum, oder: Im Galopp durch die Philosophiegeschichte

Einführung	85
4 Themenvorgabe in der Antike	88
4.1 Thales von Milet (ca. 624 v. Chr. – ca. 546 v. Chr.)	90
4.2 Anaximander (ca. 610 v. Chr. – ca. 547 v. Chr.)	91
4.3 Pythagoras (ca. 570 v. Chr. – ca. 510 v. Chr.)	91
4.4 Heraklit (ca. 520 v. Chr. – ca. 460 v. Chr.)	93
4.5 Parmenides (ca. 520 v. Chr. – ca. 455 v. Chr.)	95
4.6 Leukipp und Demokrit (5. Jhd. v. Chr.)	96
4.7 Platon (ca. 427 v. Chr. – ca. 347 v. Chr.)	98
Ideenlehre und Höhlengleichnis	98
Seelenlehre	100
Erkenntnislehre	101
4.8 Aristoteles (384 v. Chr. – 322 v. Chr.)	103
Ontologie	104
Wissenschaftslehre und Logik	105
Kategorienlehre	107
Physik	109
Psychologie	111
4.9 Resümee	113
Quintessenz	115
Literatur	116
5 Spätantike, Neuplatonismus und Augustinus	117
5.1 Plotin (205 n. Chr. – 270 n. Chr.)	118
5.2 Augustinus (354 n. Chr. – 430 n. Chr.)	119
5.3 Pseudo-Dionysius Areopagita (5. Jhd. n. Chr.)	122
Quintessenz	124
Literatur	124
6 Vom Mittelalter zur Neuzeit	125
Frühe Gelehrsamkeit	126
Erste Universitäten	126
6.1 Thomas von Aquin (ca. 1225–1274)	129
6.2 Robert Grosseteste (ca. 1168–1253), Roger Bacon (ca. 1214–1292) und die ersten Anfänge der empirischen Wissenschaft	132
6.3 Die Aufklärung beginnt im Mittelalter	134
6.4 William von Ockham (1285–1349)	135
Ockhams Rasiermesser und die Begründung der Erfahrung	136
Sprachkritik	137
Zum Beispiel »Ursache«	138

	Hinwendung zur Kreatur und zum Einzelnen	139
	Quintessenz	141
	Literatur	142
7	Beginn der Neuzeit	143
	7.1 Die Renaissance	143
	7.2 Francis Bacon (1561–1626)	145
	7.3 Galileo Galilei (1564–1642)	148
	7.4 Johannes Kepler (1571–1630)	152
	7.5 René Descartes (1596–1650)	155
	Zweifel als Methode	155
	Mechanisierung des Lebendigen	156
	7.6 Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716)	158
	Die Monade	159
	Prästabilierte Harmonie	160
	Moderner Denker	161
	Quintessenz	162
	Literatur	164
8	Newton, Hume, Kant und die Folgen	165
	8.1 Isaac Newton (1642–1727)	165
	Kausalität, Lokalität	165
	Determinismus	167
	8.2 David Hume (1711–1776)	169
	Das Kausalitätsproblem	170
	Das Induktionsproblem	171
	8.3 Immanuel Kant (1724–1804)	172
	Analyse der Voraussetzungen von Erkenntnis	172
	Transzendente Kategorien	172
	Analytisch und synthetisch	173
	Synthetische Urteile a priori und die Entstehung der Psychologie	174
	Motor der Aufklärung und Vater der Psychologie	176
	Ich, Autonomie, Ethik	180
	Quintessenz	183
	Literatur	184

Teil III: Geschichte der Psychologie im deutschsprachigen Raum, Wissenschaftstheorie, Ethik

9	Von der Philosophie zur Psychologie	189
	9.1 Nach-Kantianische Wissenschaft	189
	Idealismus	189
	Philosophie und Naturwissenschaft	190
	9.2 Franz Brentano (1838–1917)	192

9.3	Die Entwicklung der Physiologie: Helmholtz und Fechner ...	195
	Helmholtz	196
	Fechner	197
9.4	Wilhelm Wundt (1832–1920)	198
9.5	Hugo Münsterberg und die Freiburger Schule der Psychologie	199
9.6	Die Wiener Schule	203
9.7	Die Würzburger Schule und die Grundlegung der Gestaltpsychologie	205
9.8	Klinische Psychologie	210
	Historische Voraussetzungen	210
	Charcot, Bernheim und Janet	212
	Freud und die Psychoanalyse	214
	Wissenschaftstheoretische und epistemologische Sonderstellung	216
	Bindungsforschung: Brückenschlag zwischen analytischer Entwicklungspsychologie und akademischer Psychologie ...	218
	Psychoanalyse	218
	Weiterentwicklungen der Psychoanalyse	220
9.9	Die positivistische Phase der Psychologie: Die Entwicklung des Behaviorismus	222
9.10	Kognitive Wende	225
	Kritik der behavioristischen Sprachtheorie	225
	Betonung der Kognitionen	226
	Wahrnehmung als komplexer Akt	227
	Erweiterung der Verhaltenstherapie	228
	Vom verhaltenstheoretischen zum kognitionistischen Forschungsprogramm	229
	Von der kognitiven Psychologie zu den Kognitionswissenschaften	230
	Von der Verhaltenstherapie zur kognitiv-behavioralen Therapie	233
9.11	Neben der Kognitiven Wende: Andere Bedeutsame Strömungen	235
	Existentialismus und Humanistische Psychologie	235
	Carl Rogers und die Anfänge der Humanistischen Psychologie	235
	Maslow und die Transzendierung der Selbstverwirklichung	236
	Frankl: Sinnsuche als grundlegend	237
	Die Transpersonale Bewegung	238
	C. G. Jung	239
	Jean Gebsters Kulturanthropologie	240
9.12	Exkurs: Bewusstsein, Spiritualität und Wissenschaft	243
	Quintessenz	249
	Literatur	252

10	Wissenschaftstheorie	254
	Einführung	254
10.1	Was ist eigentlich Wissenschaft?	258
	Was will Wissenschaft? Kriterien der Wissenschaftlichkeit...	260
	Wissenschaft will vorhersagen: Das Wechselspiel von Theorie und empirischer Überprüfung	262
10.2	Theorie: Erklärung und Begründung	265
	Verwertung und Technik	266
	Grundlagenforschung	266
10.3	Beschreibung und Erklärung	269
	Das H-O-Schema der Erklärung	270
10.4	Grundlegende Begriffe und Definitionen innerhalb der Wissenschaftstheorie	271
	Wissenschaft	272
	Theorie	272
	Reduktion	272
	Hypothese und Satz	273
	Begriff	273
	Operationalisierung	275
	Beispiele und Konkretisierung	276
	Ein vorläufiges Ordnungsschema wissenschaftstheoretischer Positionen	280
10.5	Positivismus	281
	Wissenschaftssprache, Logik und Unbegründbarkeit	284
	Die »Eimertheorie« der Erkenntnis	285
	Kritik am Positivismus: Das Induktionsproblem	286
	Die »Theoriebeladenheit« von Beobachtungen	287
10.6	Kritischer Rationalismus – Popper	289
	Kritik am Positivismus	289
	Falsifikation als Methode	290
	Historisches Gegenbeispiel: Eddington testet Einsteins Vorhersage	292
	Die Erweiterungen des kritisch-rationalistischen Programms durch Lakatos	294
	Putnams Kritik am Falsifikationismus	296
	Falsifikationismus und statistische Hypothesentestung	297
	Kritik am kritischen Rationalismus und am lakatosschen Programm: Feyerabends »Anarchismus«	298
	Die Kritik der Frankfurter Schule	300
	Kleinster gemeinsamer Nenner	302
10.7	Neuere Entwicklungen innerhalb der Wissenschaftstheorie	304
	Systemtheorie	305
	Systemordnung und Thermodynamik	305
	Emergenz	307
	Die Bedeutung des Kontextes	308

	Multikausalität	309
	Systemhierarchien: Teilautonomie und Zugehörigkeit	309
	Theorie autopoietischer Systeme	310
	Komplexe und chaotische Systeme	311
	Konstruktivistische Ansätze	314
	Verschiedene Wirklichkeiten	314
	Unser Gehirn: Ein Wirklichkeitsgenerator	316
	Auswirkungen in der Psychologie	317
	Evolutionstheoretische Entwürfe	318
	Quintessenz	320
	Literatur	322
	Wissenschaftstheorie: Positivismus, Kritischer	
	Rationalismus und ihre Kritik	322
	Systemtheorie, Komplexität und Nichtlineare	
	Systemdynamik	323
	Konstruktivismus und evolutionäre	
	Erkenntnistheorie	324
11	Das Leib-Seele-Problem	325
	11.1 Begriffsbestimmungen	325
	Einfache und schwierige Probleme	327
	11.2 Grundpositionen	329
	11.3 Typologie neuerer Richtungen materialistischer	
	Positionen	333
	Identitätstheorien	333
	Nicht-reduktiv materialistische Theorien	334
	Funktionalismus	337
	11.4 Dualistische Positionen	339
	11.5 Komplementarismus	340
	11.6 Exkurs: Lokalität und Nichtlokalität – Kausalität und	
	Verschränkung	344
	Nichtlokalität und Verschränktheit	347
	Quintessenz	351
	Literatur	352
12	Hermeneutik	354
	Hermeneutischer Zirkel und Horizontverschmelzung	356
	Wirkungsgeschichte und Tradition	357
	Anwendung	359
	Konkretisierungen	361
	Quintessenz	363
	Literatur	364
13	Introspektion und Phänomenologie	365
	Hintergrund, Geschichte und aktuelle Entwicklungen	365

	Kritik der Introspektion	367
	Buddhismus als Inspirationsquelle	368
	Quintessenz	371
	Literatur	372
14	Ethik	373
	Begriffsdefinition	373
	Kurze Geschichte und aktuelle Situation	373
	Ethik in der Wissenschaft	384
	Datenschutz und Schweigepflicht	385
	Experimente	386
	Abhängigkeit	387
	Güterabwägung	388
	Grenzprobleme	390
	Die Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit	391
	Quintessenz	393
	Literatur	394
15	Bausteine für eine Wissenschaftstheorie der Psychologie	395
	Personenverzeichnis	405
	Sachwortverzeichnis	409